

1. Record Nr.	UNISA996308825103316
Autore	Neef Sonja
Titolo	An Bord der Bauhaus : Zur Heimatlosigkeit der Moderne / Sonja Neef (verst.)
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-1104-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Kultur- und Medientheorie
Classificazione	LH 65820
Disciplina	700.411222gerDNB
Soggetti	Bauhaus; Kulturphilosophie; Medien; Architekturgeschichte; Architektur; Asthetik; Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts; Medienasthetik; Philosophy of Culture; Media; Architecture; Aesthetics; Art History of the 20th Century; Media Aesthetics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 7 An Bord der Bauhaus. Zur Heimatlosigkeit der Moderne. Einleitung 11 Unreines Erbe. Das Imaginistische Bauhaus und das Neue Babylon 29 Sigfrid Siwertz im Bau-Kauf-Haus der Moderne 45 »My home is my castle« oder Brecht an Bord der Bauhaus? 57 »die Bauhaus«, das Mutterschiff der Moderne? Moderne Architektur zwischen alter und neuer Welt 77 Die »Werkstatt der popularen Grafik« in Mexiko - die Bauhaus reist nach Amerika 91 Gebaute Ideen und lokale Welt. Mies van der Rohe und die urbane Produktion globalen Wissens 115 Die »Bauhaus« Down Under 131 Bewegte Farbenlichtspiele und Migration. Ludwig Hirschfeld- Mack und die Moderne 153 Ist das Bauhaus jemals modern gewesen? 177 » Au-dela des papiers«: Die Musik im Exil der Bauhaus 209 Verzeichnis der Namen 225 Verzeichnis der Begriffe und Termini 230 Autorinnen und Autoren 233 Danksagung 237 Backmatter 238
Sommario/riassunto	Was bedeutet uns »das Bauhaus« heute - im Nachspann der Postmoderne unter den Bedingungen von Globalisierung, weltweitem Daten- und Kapitalaustausch, medialer Vernetzung, Umkodierung von Nationalgrenzen, Weltmigration und ebensolchen planetarischen Entwicklungen, die sich in der Gründungszeit der modernen Weltbaubewegung gerade erst abzuzeichnen begannen? Der Band

inszeniert »das Bauhaus« als eine Doppelfigur, die der Immobilie, dem Haus, der Bleibe und dem Bauen ebenso verpflichtet ist wie der Mobilität, dem Reisen, dem Exil und der Heimatlosigkeit, wofür die Figur eines Schiffes namens »Bauhaus« steht.

»Die Zeiten der klaren Distinktion zwischen dem eigenen und dem Fremden sind kulturgeschichtlich wie philosophisch perdu. Die Umdeutung von ›dem Bauhaus‹ zu ›der Bauhaus‹ hat sich gelohnt.«  
Christian Holl, deutsche bauzeitung, 10 (2009)

---